



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorauszahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig Lei 320, halbjährig Lei 160, für das Ausland 600 Lei.

Verantwortlicher Schriftleiter: Prof. Ditta.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Căile Ghiclop  
Kilale: Timisoara-Josefstadt, Str. Brătianu 1a  
Telefon: Arab 6-39 - Telefax: Timisoara 21-62.

Bezugspreise (Vorauszahlung): für die ärmere Bevölkerung wöchentlich nur einmal am Sonntag, halbjährig 70, vierteljährig 35, Einzelhefte 10 Lei.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 56.

Arab, Sonntag, den 12. Mai 1935.

16. Jahrgang.

### Muttertag.

(Sonntag, den 12. Mai.)

Ein Tag im Jahre ist gesetzt, damit wir an diesem unsere Mutter so feiern, wie sie es um all ihrer Liebe, all ihrer Aufopferung willen verdient. Gewiß ist jede Frau reich belohnt durch das Mutterwerden an sich. Sie hat viel Freude an ihren heranwachsenden Kindern, daß sie gar nicht empfindet, wie von nun an ihr eigenes Leben unwichtig und gering wird neben der Sorge für und um ihre Kinder. Was will eine Mutter noch für sich selbst? Alles aber möchte sie für ihre Kinder. Sie möchte ihnen die Sterne vom Himmel herunterholen, möchte ihren Lebensweg mit Blumen kränzen, möchte ihnen nur helle, sonnige Tage bereiten. Sie reißt sich auf in Arbeit, in Mühe, um den Kindern eine glückliche Jugend zu schaffen, um sie gut gerüstet in das Leben hinaustreten zu lassen. Und ihre Sorge um das Kind erlischt erst, wenn ihre Augen im Licht der Starglocke brechen.

Das ist das große und erhabene Los der Mutter, die sich eins fühlt mit ihrem Kinde, die das eigene Leben nur als Glied der unerblicklichen Kette der Generationen ansieht und deren letzter bewußter Gedanke in diesem Leben ist. Wenn es nur meinen Kindern gut geht...

Und dennoch!

Kinder können ihrer Mutter weh tun, seltener die kleinen Kinder, oft aber die großen, die sich küßt und fremd abwenden und ihre eigenen Wege gehen. Wie mancher Sohn findet im Drang seiner Arbeit nur ganz, ganz selten einmal Zeit, eine Stunde mit seiner Mutter zu verbringen. Aber für all' diese oberflächliche Unterhaltungen für das Beisammensein mit gleichgültigen Menschen findet er Zeit! Und was bedeuten für seine Mutter doch diese wenigen Stunden! Sie sind für sie die Sonnenblicke in einem ansonsten grau gewordenen Leben, sind die Höhepunkte, auf die sie sich von einermal zum andern freut. Sie geht von diesen oft auch so fargen Erinnerungen.

Ist es recht, unsere Mutter so auf „schmale Kost“ zu setzen? Können wir nicht etwas mehr für sie übrig haben? Können wir sie nicht teilnehmen lassen an unseren Freuden und Leiden? Es gibt kluge Mütter genug, die mit reicher Lebenserfahrung und Weisheit auch einem längst ihrer Obhut entwichenen Kinde mit Rat zur Seite stehen könnten. Wohl den Kindern, die eine solche Mutter haben.

Aber selbst wenn die Mutter längst alt und verbraucht ist, sollen die Kinder nicht die Achseln zucken und sich abwenden, sollen nicht ungeduldig werden, wenn die alte Frau nicht mehr alles so recht angupassen vermag.

Es ist sehr schmerzhaft, eine Mutter alt werden zu sehen, aber ein Sohn, eine Tochter, die für ihre Mutter die rechte, kindliche Liebe haben, werden die Schwächen kaum empfinden, sie werden vielmehr alles tun, auch die

### Die Einnahmen nach dem Flieger-Stempel

Sonderbare Abrechnung des Staatssekretariats für Flugwesen.

Bucaresti. Das Staatssekretariat für Flugwesen veröffentlicht einen Ausweis über die Einnahmen aus den Fliegerstempeln. Der Ausweis erstreckt sich aber nur auf die vom Jahre 1931 bis zum 31. März 1933 eingeflossenen Beträge, die sich auf 484 Millionen belaufen. Diese Summe wurde zur Anschaffung von Flugzeugen, Motoren, Ersatzteilen, Anlagen zur Abwehr von Luftangriffen, zum Bau von Flughäfen usw. verwendet.

Dieser Ausweis wurde als Rechtfertigung gegen Angriffe veröffentlicht, welche in den Blättern erhoben wurden und dahin lauteten, daß die eingelaufenen Gelder anderen Zwecken zugewendet werden.

Die Rechtfertigung des Staatssekretariats ist eine unvollständige, da sie bloß über die Höhe der Einnahmen in der Anfangszeit Aufschluß gibt. Seltener ist die Verwendung des Fliegerstempels auf sämtliche Dokumente, Drucksorten usw. ausgebeht worden, daher die Einnahmen sich in die Milliarden belaufen. Das Staatssekretariat müßte den Ausweis mit der An-

gabe sämtlicher Einnahmen bis zum heutigen Tage ergänzen und betreff der verausgabten Summen einen regelrechten Nachweis mit ausführlichen Daten veröffentlichen. Soweit das Staatssekretariat den Ausgabenachweis erbringt, wird man lebhaft an die Speiseverrechnung eines Generals von Anno bazumal erinnert, der der Fachrechnungsabteilung in Wien auf mehrfache Aufforderung zur Rechnungslegung antwortete: 50.000 Gulden zu Straßenbauzwecken erhalten und 50.000 Gulden für beflagten Zweck verausgabte. Wer's nicht glaubt, ist ein Esel!

### Tschechoslowakischer Kredit

an Rußland.

Prag. Die zwischen einem tschechoslowakischen Bankkonsortium und der Sowjetregierung geführten Verhandlungen, zwecks Aufnahme eines Kredites von 250 Millionen Tschechoskronen, sind günstig beendet worden. Die Sowjetregierung wird um diesen Betrag Ware einkaufen.

### Wie man sich in Amerika vor Sandstürmen schützt.



Der gewaltige Sandsturm, der kürzlich über die nordamerikanischen Staaten Kansas, Texas und Oklahoma niederging, machte auch vor den Häusern und Fenstern der Häuser nicht halt. Wer sich vor den eindringenden Staubmassen nicht schützte, setzte sich der Gefahr aus, seine Atmungsorgane zu schädigen. Die vorsichtigen Senatoren von Texas waren klug genug, sich bei ihren Sitzungen durch Lächer zu schützen, die Mund und Nase bedeckten und als Staubfilter wirkten.

alle Mutter vergessen zu machen, daß sie nicht mehr ganz mit kann. Es ist wirklich nicht genug, daß wir an diesem Tage im Jahr - dem morgigen Muttertage - unserer Mutter Blumen und Geschenke bringen, daß wir uns unserer Kindespflicht erinnern, nein, unsere Pflicht gegen unsere Mutter, die unsere Kindheit behütete, der wir das Leben danken, ist größer. Und soll die Liebe zu

unserer Mutter nicht eine Pflicht, sondern ein Glück sein. Indem wir ihr Liebe schenken, werden wir selber reich und ward. Und wer möchte das nicht sein? Findet den Weg zu eurer Mutter, ihr alle, die ihr euch entfremdet habt, findet und beschreibe ihn, ehe es zu spät ist! Man hat nur eine Mutter, ein oft gebrauchtes, aber lange nicht tief genug begriffenes Wort!

### Italien mobilisiert

weitere 4 Armee-Korps.

Rom. Die italienische Regierung hat angeordnet, zur Sicherung der afrikanischen Kolonien weitere vier Armee-Korps, darunter zwei Schwarzheiden-Regimenten, zu mobilisieren. Zu diesem Schritt wird die italienische Regierung angeblich durch das Vorgehen der abessinischen Regierung gezwungen, die massenhaft Kriegsmaterial in Europa bestellt.

In eingeweihten Kreisen will man wissen, daß die Feindseligkeiten zwischen den zwei Staaten erst im August beginnen, wenn die Kriegsvorbereitungen beiderseits beendet sein werden. Neuesten Nachrichten zufolge kann der Krieg jeden Augenblick ausbrechen, da Italien bereits über 100.000 Mann in Ostafrika stehen hat.

### Oesterreichische Patentengler

wieder in Tätigkeit.

Wien. Die österreichischen Nationalsozialisten haben eine neue Form für ihre Tätigkeit gefunden. Ungefähr 80 junge Leute haben sich in den Verein der Habsburg-Freunde aufgenommen, wo sie mit dem Sekretär Brechobski eine realschule nationalsozialistische Fachschule ausübten und den Verein dadurch ihren Namen wollten. Der Sekretär wurde bereits zu 6 Monaten verurteilt. Mehrere wurden verhaftet.

### Französischer Frontkämpfer

für den Frieden mit Deutschland.

Paris. Der französische Schriftsteller und Frontkämpfer Jean Vauquelin, der Autor des bekannten Buches „Kreuz des Blutes“ gewährte dem Vertreter des Pressebundes des deutschen Frontkämpferbundes (Eichhelm) eine Unterredung, in welcher er erklärt, daß er sein Buch nicht für die französischen Frontkämpfer allein, sondern für die der ganzen Welt geschrieben habe. Nur die wahren Frontkämpfer könnten die Träger und Gestalter eines wahren Friedens sein. Wer den Krieg nicht an der Front erlebt hatte, kenne nicht die Sehnsucht nach dem Frieden.

Die öffentliche Meinung in Frankreich sei leider durch die sogenannte „große Presse“ irregeführt, die Tag für Tag dem Leser eine Dosis Gift einspreizt. Diese Presse sei fast ausschließlich in Händen von Lumpen, die von dieser Meinungs-macherei fa-helhaft leben. Im Hintergrunde dieser oft volksfremden Elemente stünde die Massenindustrie. Eine deutsch-französische Aussprache, die eine befriedende Kraft haben sollte, könne nur von Männern gleichen Geistes getragen werden. Die völkischen deutschen Kräfte sollten daher mit den völkischen französischen Kräften zusammenkommen, um über den wahren und ehrlichen Frieden zwischen den beiden Staaten und Völkern zu verhandeln.



Die Krader Handelskammer hat einen ...

Das Timisoaraer staatliche ...

Der Krader Kleintierverein ...

Dem Hapselber Fleischhauer ...

Die Madra-Timisoaraer ...

Das Handelsministerium hat ...

Der Gurahonger Einbrecher ...

In Deutschlamora ist Frau ...

Saut einer Meldung des ...

Der Arbeiterstreik in der ...

Die Hapselber Freiwillige ...

Bei dem Debaer Postamt ...

In der Gemeinde Lunari ...

In der Nähe von Ebnar ...

In Texas (Nordamerika) ...

In Armenien wurde die ...

Im Mittel haben Weinreben ...

Der Landwirt Nikolaus ...

Deutsche! Firmungsgeschenke ...

Katastrophe auf der Marosch bei Tari sch-Nablac: 10 Menschen aus Fahrlässigkeit ertrunken

Aus Tari sch wird berichtet: Die ganze Gemeinde steht unter dem Eindruck einer furchtbaren Katastrophe, welcher 10 Menschen zum Opfer gefallen sind.

Rahn begann sich zu drehen. Die Frauen erschreckten und brängten hin und her, wodurch der Rahn zum Umkippen gebracht wurde.

Die am Ufer stehenden Personen hörten plötzlich furchtbare Schreie und sahen Menschenleiber im Todeskampf.

Die Sicherheitsbehörden haben die Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, wen das Verschulden für die Katastrophe trifft.

SOMMERAUF- von Pelzen nebst BEWAHRUNG Garantie über- nimmt? Karl Gant, Kürschnermeister, Arab, Str. Eminescu 21. (Földes-Palats).

Größe Auswahl! in Damen- und Herrenstoffen im neuen deutschen Tuchwarenhaus Richter Timisoara I, Dulo, Reg. Ferdinand No. 8. (Straßenbahn-Haltestelle Kapitol-Kino).

Kampf einer Girciner und Galschaer Frau um eine Millionenerbschaft.

Wir berichteten vor einigen Tagen, daß die aus Galscha stammende Witwe Boros, geb. Korudean aus Amerika kommend mit dem Krader Advokat Dr. Emil Montia den Bund der Ehe schloß.

stammende Mathilde Korudean. Später starb Boros und als bekannt wurde, daß er ein Vermögen von über 50 Millionen Lei hinterließ, meldete seine erste Frau im Namen ihrer Kinder ihren Anspruch auf einen Teil des Vermögens an.

Sängerfest in Gertianosch

Das für den Ostermontag angekündigte Gruppenfest der Otto-Ditrich-Gruppe wurde am 6. Mai unter großen Feierlichkeiten abgehalten.

Bischof Vada in Arab.

Der Diözesanbischof Dr. Augustin Vada trifft heute Samstag in Arab ein, um an dem Jubiläum der Marienkonkordation teilzunehmen.

Größtschaden auch in Kefasch.

Wie man uns aus Kefasch schreibt, hat die unerwartet eingetretene Kälte in der Umgebung von Kefasch großen Schaden angerichtet.

Wiederholte in Deutschlamora.

In der Nacht vom 2. Mai i. J. wurde in Deutschlamora an zwei Stellen eingebrochen.

Vergessen Sie nicht!

Die „Araber Zeitung“ erinnert Sie! Das Finanzministerium hat einen neuen Termin für Steuerrückstände aus dem vergangenen Budgetjahr 1934-35 bis zum 1. Juni geteilt.

Das Unterrichtsministerium verlaublich, daß Anmeldungen zur Maturitätsprüfung bis zum 31. Mai angenommen werden.

Die heutige Tagung des Banater Deutschen Frauenvereines findet am 2. Juni in Hapsel statt.

Die Regierung beabsichtigt das Landesflugwesen zu reorganisieren und Fliegerschulen zu errichten.

Die Bucarester Preiskontrollkommission hat angeordnet, daß die Kaufleute bis zum 15. Mai die Preiskarte sämtlicher Artikel im Geschäftslokal aushängen müssen.

Besuchen Sie das Möbelhaus Bodrach Timisoara II, P. Coronini

Keine höhere Besteuerung von Firmen, deren Bücher nicht rumänisch geführt werden.

Bucarest. Der Finanzminister hat alle Finanzbehörden angewiesen, daß Unternehmungen, die ihre Geschäftsbücher nicht in der Staatssprache führen, so besteuert werden müssen.

Selbstmord in Sanlean.

In Sanlean hat sich Franz Czyl an einem Baum seines Gartens erhängt.

Dipl. Ingenieur A. Zimmermann, Arab. Unternehmer, autorisierter Feldmesser akkreditierter Schätzer ist überredelt von Dulo, Reg. Ferdinand 66. in Dulo, Reg. Ferdinand 6. (zwischen Städt. u. luth. Kirche).

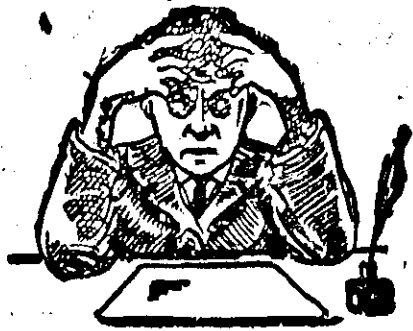
Wolkenbruchkatastrophe in Brasilien.

In Brasilien. — Hotel und Regierungsgebäude eingestürzt. — Panik unter der Bevölkerung. — Mehr als 100 Todesopfer.

Nio de Janstro. Während fünf Tagen gingen über der Gegend von Bahia Wolkenbrüche nieder, die die Stadt weithin überschwemmten.

Hunger, stichtiger Verkäufer der Mobs und Zeitungsbranche gesucht.

# Ich zerbrech' mir den Kopf



— mit welchen Mitteln die Kriegsindustrie heute arbeitet, berichtet einem englischen Blatt ein angesehenes Engländer, der dieser Tage aus Abessinien zurückgekehrt ist, wo er einige Audienzen beim abessinischen Kaiser hatte. Der Kaiser erzählte, daß in der letzten Zeit die Vertreter von nicht weniger als neun großen Weltfabriken für Waffen und Munition in Addis Abeba waren, um ihre Werkzeuge zu verkaufen. Das klingt gar nicht so unwahrscheinlich. Der Kriegsindustrie, der es ja niemals schlecht gegangen ist, geht es heute besser als je, u. gerade im abessinischen Bereich hat sie ja Aussichten auf guten Absatz. Die Japaner haben das zuerst erfaßt, warum sollten es nicht auch die anderen versuchen? Abessinien liegt weit, und doch spürt man auch in Europa diese Gefahr; und man kann nicht sagen, daß es uns nichts angehe, wenn hinten weit in der Türkei die Wälder aufeinander geschlagen. Aber noch viel näher als Abessinien sind die großen Staaten in Europa, die sich heute leider ebenfalls mit der „drohenden Kriegsgefahr“ befassen und gegenseitig wettrüsten. Unzählige Milliarden werden dem Volk in Form von Steuern gewaltsam aus der Tasche genommen und für das bevorstehende Menschenwörter in Waffen investiert.

— Aber unsere falsche Handelspolitik. Am 30. April ist die rumänisch-ungarische Abmachung über die Belieferung des ungarischen Marktes mit Brennholz durch Rumänen abgelaufen. Von den nach dieser Abmachung zu liefernden 20.000 Waggons an Brennholz konnten, wibriger Umstände wegen nur 10.000 Waggons geliefert werden. Auch das Kontingent des Vorjahres, das ebenfalls 20.000 Waggons betrug, konnte nicht voll ausgenutzt werden. Daraus wurden nur 12.000 Waggons geliefert. In den letzten beiden Jahren sind also an Stelle der vorgesehenen 40.000 Waggons nur 22.000 Waggons geliefert worden und unsere Waldbauern gehen unter der großen Last des Holzüberflusses sowie der Geldlosigkeit wegen Absatzmangel zugrunde.

— warum Rumänen dem Beispiel Polens nicht folgt, wo im Sinne der abgeänderten Verfassung die Zahl der Abgeordneten von 444 auf 200 herabgesetzt wird. Wenn Polen, das beinahe noch einmal soviele Einwohner hat wie Rumänen, mit 200 Abgeordneten genug hat, müßten auch wir diesem Beispiel folgen. Um 200 Diätenverbraucher weniger, würde ein Ersparnis von ca. 80 Millionen bedeuten. Und das Land würde sich bei einer 50-prozentigen Verminderung der Abgeordneten um die Hälfte weniger ärgern wegen der Untätigkeit der Parlamentarier.

— mit welcher Beharrlichkeit die Machthaber Scheinwahrheiten wiederholen, in dem Glauben, daß die Zuhörer es als Volkswahrheit hinnehmen. Arbeitsminister Dr. Miksa sprach a. B. in Czernowitz über die nationale Arbeit der liberalen Partei und sagte, daß das Gesetz zum Schutz der nationalen Arbeit sich nicht gegen die Minderheiten richte. Durch dieses Gesetz werde keinem Minderheitler ein Unrecht zugefügt. Die liberale Partei wisse es sehr gut, daß zum Aufbau des Landes die Mitarbeit aller Bürger ohne Unterschied der Nationalität nötig sei. — Warum werden so wertvolle Kräfte, wie die Minderheitsbeamten sind, ausgeschaltet, wenn die Mitarbeit der Minderheitler notwendig ist? Warum immer nur schön reden und übel handeln? Es würde an der fruchtigen Sage der Minderheitler durchaus nichts ändern, wenn die Machthaber ihre Handlungen nicht bemängeln und es offen heraus sagen, daß sie die Minderheitler am liebsten außerhalb der Landesgrenzen sehen würden. Das wäre wohl brutal, zumindest aber ehrlich. Wir Minderheitler würden uns nicht darüber schämen müssen, daß man uns derlei vorgelauten Schönholz aufsticht, von Mitarbeit und dergleichen spricht, in Wirklichkeit uns aber auf allen Gebieten wirtschaftlich bedrängt und den Schwanz steuert.

# Kommen Sie mit, ans Schwarze Meer mit dem „Hellerzug“ der „Arader Zeitung“

12 Tage volle Verpflegung, Bestellungen, Hotels samt Eisenbahnspeisen von Arab nach Carmen-Sylva u. zurück nur 2450 Lei.

Die „Arader Zeitung“ veranstaltet heuer gemeinsam mit einigen anderen Zeitungen eine großzügige Gesellschaftsreise ans Schwarze Meer. Das Reiseziel ist Carmen-Sylva, einer der schönsten Badeorte des Schwarzen Meeres. Unser reichhaltiges Programm ist berufen, einen Erholungsurlaub vollkommen auszufüllen und bietet viel größere Abwechslung als ein individueller, oft langweiliger Erholungsurlaub.

Kommen Sie mit uns, Sie ersparen sich die Sorgen der Kartenbeschaffung, der Verpflegung und Unterkunft der Zusammenstellung des Programmes, alles was mit dieser Reise zusammenhängt. Bequemlichkeit und Zerstreuung — das sind die Grundprinzipien, nach denen wir die Reise einrichten werden.

Der „Heller-Erholungsurlaub am Schwarzen Meer“ dauert 12 Tage. Die Reise selbst geschieht in bequemen gepolsterten Pullmann-Wagen, jeder erhält einen nummerierten Platz, was das Gedränge ausschließt.

Dieser fast zweimonatige Aufenthalt am Schwarzen Meer kostet samt Eisenbahnfahrt, Hotels, Verpflegung etc. nur 2450 Lei. In dieser Summe sind sämtliche Speisen, die Sie sonst hätten, enthalten.

Das Programm ist folgendes:

16. Juni: Abfahrt mit Schnellzug über Oradea nach Sinaia.

17. Juni: Ankunft in Sinaia. Hier werden die Reisetagebucher den wunderbar gelegenen königlichen Erholungsort, das Schloß Peles, sowie alle Sehenswürdigkeiten besichtigen. Von hier Weiterfahrt nach Bucuresti.

18. Juni: Frühstück im Hotel. Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Nach dem Essen Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt. Abends gemeinsames Nachtmahl, nachher Besuch des in märchenhaftem Lichterglanz strahlenden Cismigiu-Parks.

19. Juni: Rundfahrt durch die Stadt. Besichtigt werden: das Krematorium, der Carol-Park, die Chaussee usw. Nach dem Essen Besuch des schönsten und vornehmsten Strandbades der Stadt, des Bido.

20. Juni: Ankunft in Carmen Sylva. Nach dem Frühstück Bad im wunderbaren Meeresstrandbad.

21. Juni: Vormittags Strandbad, nachmittags Besuch des berühmten Lechirghiol-Sees. Abends Spaziergang im Stadtpark.

22. Juni: Ausflug in separaten Autos nach dem vornehmsten Seebad Romaniens: Mamaia. Mittags Rückkehr nach Carmen Sylva, nachmittags Strandbad, abends Besuch des prächtigen Esielkastnos.

23. Juni: Den ganzen Tag am Strand von Carmen Sylva.

24. Juni: Nach dem Frühstück Ausflug nach der zweiten Perle des Schwarzen Meeres: Eforia.

25. Juni: Besichtigung des Hafens. Nachher Strandbad in Carmen Sylva.

26. Juni: Nach dem Frühstück Bad im Meer, nachmittags Abreise nach Konstanza.

27. Juni: Ankunft in Bucuresti. Den Reisetagebuchern steht Zeit zur Verfügung zur Erledigung eventueller Angelegenheiten.

28. Juni: Ankunft in Arab.

Wir sichern den Reisetagebuchern nicht nur Bahnspesen und völlige Verpflegung zu einem unerhört billigen Teilnehmerpreis, sondern bieten auch mannigfaltige Zerstreuungen.

Mit welchem Interesse steht unsere Administration den Interessenten bereitwilligst zur Verfügung.

Mit Rücksicht darauf, daß Teilnehmer nur in beschränkter Anzahl vorgemerkt werden können, ist es empfehlenswert, seine Teilnahme an der Reise je eher anzumelden.

**Kah- und Knopflochseide G ü t e r m a n n**

Gabelte Karte

Das Gewebe wählen Sie immer mit viel Sorgfalt, darum verwenden Sie auch für die Nacht nicht den allerschlechtesten Seiden. Vermelden Sie Verbesserungen und verwenden Sie nur die Gütermarke Gütermann. Achten Sie auf die Fabrikmarke!

# Amerikas Pläne im „Notfall“

Der Chef des Generalstabes der amerikanischen Luftfahrt General Andrews hat dem Militärkomitee des Bundesparlamentes einen Plan empfohlen, wonach die Vereinigten Staaten im „Notfall“ bereit sein müßten, die französischen und die englischen Inseln in der Nähe der amerikanischen Küste zu besetzen. Der General empfahl die Ueberwachung dieser Punkte, um von hier aus „im Notfall“ Luftangriffe zuvor zu kommen.

Andrews erklärt nicht, was er unter „Notfall“ verstehe. Der ebenfalls dem

Generalstab der amerikanischen Luftflotte angehörige Major Hughner erklärte, er sei von einer absolut glaubwürdigen Quelle informiert, daß eine bestimmte asiatische Macht (Japan) Hunderte von Offizieren zur Instruktion der peruanischen Gruppen entsendet habe.

In Anbetracht der Tatsache, daß zahlreiche Flugzeuge in Südamerika in Betrieb stehen, ist es möglich, erklärte er, daß wir eines Tages von einem Fliegerangriff gegen den Panamakanal hören, der einen Kriegserklärung voraussetze.

**Wir vernichten:**

Wangen, Motten, Kornkäfer und jedwede Insekten samt Brut und Eier mit „ZYLON“ (Blausäuregas) in Ihrer Wohnung in Cimsioara (oder in der Provinz).

**„SALVAREA“** Cimsioara I. Telefon 44-52.

# Bereitwas Pastillen beheben die hartnäckigsten Kopfschmerzen

Urania-Kino, Arab. Telefon 480.

um 8, 8, 7¼ und 9¼ Uhr:

**„Das Mädchen von Asten“**

mit Anna May Wong und Georg Raft in den Hauptrollen. — Es kommt: „Wo die Liebe verboten ist“.

Central-Kino: „Der Teufel ist eine Frau“.

# Theater

Programm des ungar. Stadttheaters.

Am Donnerstag der nächsten Woche wird das Arader ungarische Stadttheater wieder eröffnet und das weltberühmte Stück „Lebende Leiche“ von Tolstoj aufführen.

# Sonntagsruhe-Gesetz

soll teilweise abgeändert werden?

Bucuresti. „Prozentus“ weiß zu berichten, daß in der letzten Sitzung des Parlamentes vor Beginn der Ferien ein Antrag auf die Aenderung des Sonntagsruhegesetzes vom 18. Juni 1925 angenommen worden ist, auf Grund dessen durch Ministerialerlaß einer Reihe von Geschäften, so insbesondere den Friseurien, gestattet werden kann, zu bestimmten Stunden an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen offen zu halten.

Bisher wurde diese Nachricht von keiner Seite bestätigt, muß daher mit Vorbehalt aufgenommen werden.

# Quer über Amerika

mit dem Roboter-Flugzeug.

Newyork. Nach dem geglückten Probeflug mit einem Roboter (Maschinenmensch) als Lenker eines Flugzeuges auf einer Strecke über dem Stillen Ozean hat ein Flugzeug unter „Führung“ eines Roboters und einer dreiköpfigen Besatzung von Kalifornien kommend in 11 Stunden 5 Minuten und 45 Sekunden Amerika quer überflogen und ist in Newyork angelangt.



Der Gummig (zu den anderen Harem Frauen): „Er hat sie sehr geliebt; aber — was wollt ihr — sie war seine Dreizehnte!“

**FRÜHJAHRSGÜTER NEUHEITEN**

angelangt **Merino** Tuchwarenhaus

ARAD, STRADA ANDRII CAPUIT 12.



## Geniale Erfindung

eines Kronstädter Ingenieurs.  
Wie uns aus Kronstadt gemeldet wird, ist es dem dortigen Flugzeugfabrik-Ingenieur Peter Kapf gelungen, ein 325 Kilo schweres Flugzeug zu konstruieren, welches mit Leichtigkeit die Höhe von 4000 Metern erreicht und besonders zur Befolgung von feindlichen Flugmaschinen geeignet ist. Wie verlautet, will die Regierung bei der Kronstädter Flugzeugfabrik eine größere Anzahl solcher Flugzeuge bestellen.

Bei Fettucht, Bluth und Zuckerkrankheit, Drüsen, Phosphaturie und Harnsäurebluthese verbessert das natürliche „Franz-Josef“-Wasser die Magen- und Darmtätigkeit und fördert nachhaltig die Verdauung. Forscher auf dem Gebiet der Stoffwechsellunde versichern, mit dem „Franz-Josef“-Wasser glänzende Ergebnisse erzielt zu haben.

## Rapid-Züge

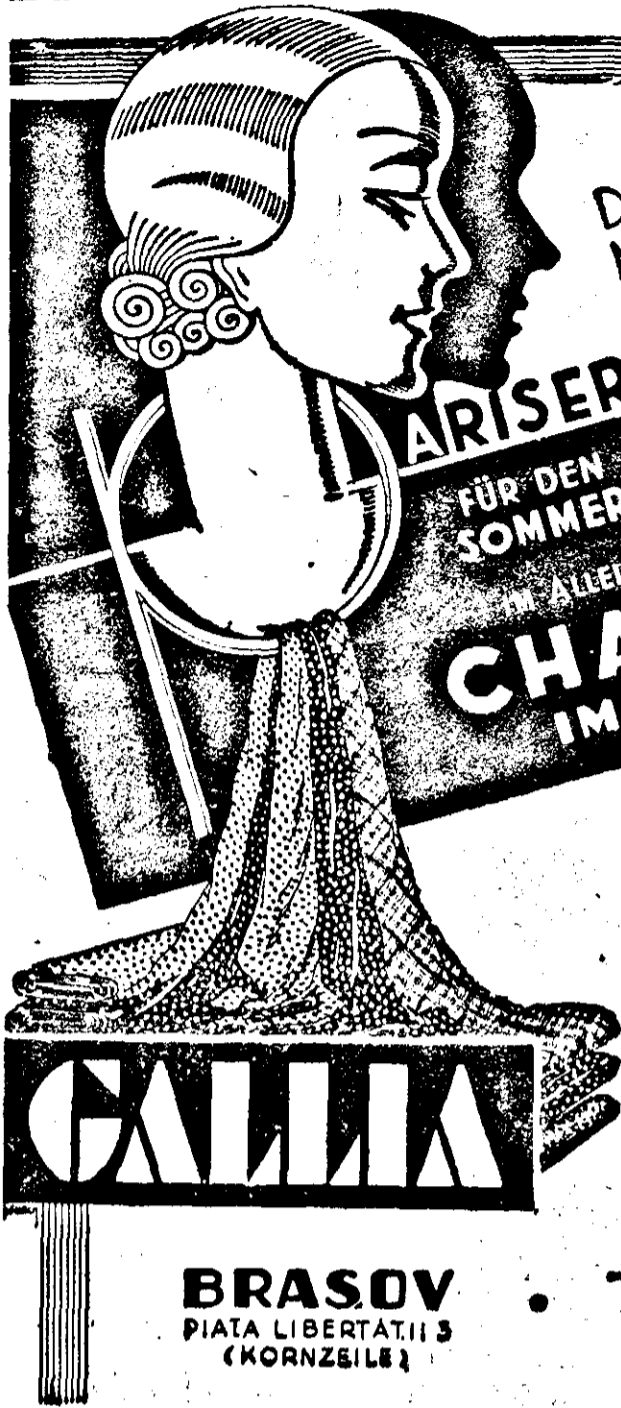
haben die Fahrzeit nach Bucuresti um 8 Stunden verkürzt.

Bucuresti. Aus dem, am 15. Mai ins Leben tretenden Sommerfahrplan geht hervor, daß die Fahrtdauer der Rapid-Züge von Arad nach der Hauptstadt um 8 Stunden verkürzt wurde. Gleichzeitig hat die Eisenbahngeneraldirektion 100 neue Motorzüge im Landa in den Verkehr gestellt, um dem Autobusverkehr entsprechende Konkurrenz zu bieten.

## Neue „Jüdische Republik“ in Rußland.

Wie aus Paris gemeldet wird, beabsichtigt die Sowjetregierung in der Form eine selbständige jüdische Republik zu errichten, welche den Namen des ehemaligen russischen Staatsmannes „Lenin“ tragen soll. Diese Kolonie wäre die zweite, selbständige jüdische Republik in Rußland. Die erste befindet sich in Sibirien.

# BEDRUCKTE SEIDEN



DIE NEUESTEN MUSTER DER

PARISER MODE  
FÜR DEN SOMMER 1935  
ALLEINVERKAUF  
CHANEL  
IMPRIMÉ

ORIGINAL  
MODELLE

# GALLIA

BRASOV  
PIATA LIBERTATII 3  
(KORNZEILE)

SIBIU  
STR. REGINA MARIA 34.  
(HELTAUERGASSE)  
TIMISOARA  
BUL. REGELE FERDINAND 7  
(PALACE)

## 3 Millionen Gewinn

eines Eisenbahners.

Wie aus Klausenburg berichtet wird, hat der 44-jährige Julius Szabo, der in der CSM-Maschinenwerkstätte als Arbeiter tätig ist, mit dem Los Nr. 323 und 332 der Staatsanleihe 3 Millionen Lot gewonnen.

Schützen Sie sich schon jetzt gegen Schwefel mit

# Höfer

Streupulver No. 3.

## Besteuerung der Schwarzarbeiter.

Wir berichteten früherzeit, daß die Araber Steuerentwerfungskommission die Verhandlungen der in die Kategorie der patenta siza fallenden Gewerbetreibenden am 15. April begonnen hat. 6 Kommissionen erledigen je 80—100 Angelegenheiten täglich, aber auch so wird die Arbeit noch 10—14 Tage in Anspruch nehmen. Besonders groß ist die Zahl jener Schwarzarbeiter, die von der Finanzbehörde aufgeföhrt, auch besteuert werden. Wenn nachgelesen wird, daß er eine Werkstatt hat und ohne Gewerbeschein arbeitet, wird er gerade so besteuert, wie die mit Gewerbescheinen arbeitenden Gewerbetreibenden.

## Ist die Leinwand rein

Reine Leinwand erkennt man nicht daran, daß der Faden besonders stark ist. Oft ist ein Kettenfaden durch einen starken Schuß verdeckt und beide Fäden enthalten das leicht zerreibbare Berggarn. Der Faden der guten Leinwand ist gleichmäßig und rund, das Gewebe immer glänzend und schwerer als Baumwollstoff. Er reißt gar nicht oder nur sehr schwer. Auf der Rückseite werden die Fäden immer ungleichmäßig sein, was man am besten erkennt, wenn man die Leinwand gegen das Licht hält.

## Commeraufbewahrung von Pelzen nebst Garantie übernimmt: Franz Engelhardt, Kürschnermeister Arad, Str. Eminescu 1.

— 64 —

war, denn ihr Gesicht bekam einen lachenden und fröhlichen Ausdruck. Jetzt schien der eigentümliche Kauf abgeschlossen. Der Verkäufer war Ilse Dornbruch beim Ausziehen der kostbaren Jacke behilflich, und während Ilse noch mit ihm sprach, war Werner zur Kasse gegangen, die dicht neben der Badentür gelegen, von der Straße aus deutlich zu übersehen war.

Dort an der Kasse zahlte Werner eine ganze Anzahl Scheine und nahm die Quittung entgegen, die er achlos in die Tasche steckte.

Ilse Dornbruch trat, wie Sommer konstatierte, mit einer erstaunlichen Selbstverständlichkeit auf Werner zu, als wäre es für sie die natürlichste Sache von der Welt, mit ihm eine Pelzjacke zu kaufen.

Sommer wich schnell von dem erleuchteten Schaufenster in das Dunkel der Straße zurück, denn die beiden kamen jetzt heraus und gingen in heiterem Geplauder zum „Abion“ zurück, wo sie in der Drechtür verschwanden.

Wie angewurzelt stand Doktor Sommer vor dem Eingang und starrte geistesabwesend auf die Tür, hinter der das Paar verschwunden war. Endlich raffte er sich auf und ging mit müden Schritten seinen Weg weiter. Das, was er soeben erlebt hatte, war ein Schmerz in doppelter Hinsicht. Ilse Dornbruch war frei: niemand, auch er nicht, konnte sie daran hindern, sich an einen anderen zu binden. Aber daß dieser andere Werner Fahrenkamp, daß es ein verheirateter Mann war, war das Erschreckende. Ilse Dornbruch, das stolze, kühle Mädchen, setzte sich so über alle Schicklichkeit hinweg — und scheute sich nicht, eine Frau wie Lilly Fahrenkamp zu hintergehen, die ihr schließlich nie etwas Böses getan hatte und ihr vertraute?

Wenn ihm ein anderer Mensch das Erlebnis berichtet hätte, das er selbst mit eigenen Augen gehabt, er hätte es für eine Sinnestäuschung oder eine Illusion gehalten. So aber gab es keine Beschönigung. Die Szene in dem Pelzgeschäft, die vertraulich-zärtliche Bewegung, mit der Werner Fahrenkamp über Ilse's Arm gestrichen, die Selbstverständlichkeit, mit der Ilse sogar die Jacke von Doktor Fahrenkamp für sich bezahlen ließ — alles sprach deutlich genug. Zwischen den beiden bestand eine vertrauliche Beziehung, die sogar bis zum Geschenk so kostbarer Kleidungsstücke ging.

Das ein großer Schmerz, eine tiefe Enttäuschung, das ihm Ilse Dornbruch da zugefügt. Aber gegen Werner Fahrenkamp fühlte Doktor Sommer plötzlich eine bittere Abneigung, fast Haß.

Wie wenig man doch in Wahrheit seine besten Freunde kannte! Für Werner hätte er seine Hand ins Feuer gelegt. Er hatte ihn für einen Menschen von strengen und rechtlichen Grundsätzen gehalten — auch in allen Dingen, die die Beziehung zwischen Mann und Frau angingen. Wenn andere in diesem Punkte leichtsinnig und ähnlich waren, Werner hatte eine so ernste Auffassung vom Wesen der Ehe bekommen, daß sein festes Verhalten in krassem Gegensatz dazu stand.

Er war also nicht besser als all die vielen, die leichtfertig das Glück ihrer eigenen Frau, aber auch den Ruf eines Mädchens aufs Spiel setzten.

(Fortsetzung folgt.)

— 61 —

# Lilly Fahrenkamps Ehe

ROMAN VON KLOTHILDE STEGMANNSTEIN

(15. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Da ging es wie ein eisiger Hauch über sein eben noch so glühendes Gemüt — unwillig schob er den Gedanken, den er soeben gehabt, beiseite. Hatte nicht dieser Italiener, dieser „Herzenbrecher“, Lilly eine Karte zu Lilly geschickt? Mit dem Briefe, der ihn empört und verwundet hatte?

Nein, dieses Geschenk sollte Lilly bei ihrer Rückkehr nicht finden — nichts sollte sie erinnern an die Bestimmung dieses unglückseligen Theaterabends. Aber was gab es wohl, womit er den kleinen Gabenstück, den er ihr aufbauen wollte, krönen konnte?

Nun, es würde ihm schon etwas einfallen; er brauchte nur die Geschäftstragen entlang zu schlendern, überall gaben die Auslagen der eleganten Häuser einen Fingerzeig, was eine junge, schöne Frau wie Lilly gebrauchen konnte. Sie hatte zwar von ihrem Vater her eine besonders elegante und reiche Aussteuer erhalten — aber Frauen brauchen ja, wie böse Zungen behaupteten, immer noch ein Zimmer und ein Kleid. Wenn das auch bei seiner kleinen Lilly nicht so der Fall war; sie hatte doch immer noch diesen oder jenen Wunsch für die Vervollständigung ihres reichen Garderobeschanks.

Er telefontierte in die Chauffeurwohnung, und bald stand der Mercedeswagen vor der Tür.

„Fahren Sie via Linden und Rennstraße!“ befahl Fahrenkamp. Der Chauffeur schloß den Schlag hinter ihm.

Werner lehnte sich behaglich zurück und genoss die Winterlandschaft, die sich ihm bot. Alles schler, selbst er Lilly's liebevollen Brief bekommen, wie erneut — die Landschaft in dem weißen Schneefeld war von zauberhafter Schönheit. Die Bäume in den Parkwegen standen wie mit Zucker überstraut, still und hoch; der Himmel zeigte jetzt am Nachmittag das tiefe, klare Blau eines reinen Wintertages — die ersten Sterne funkelten am Himmel. — Zum ersten Male wußte, daß Werner die Schönheit der Natur, die ihm sonst immer so viel gegeben, genoss und empfand.

Wie oft hatte Lilly ihn doch in den letzten Wochen gebeten, mit ihr hinaus in den Schnee zu gehen — immer hatte er sich von der Arbeit einfangen lassen und all diesen klugen Wünschen Lilly's nicht Folge geleistet. Aber auch das sollte und mußte anders werden. Wenn erst die Krankheitswelle etwas abgeflaut war, konnte man vielleicht sogar für ein paar Tage Wintersport treiben, hinauf in die Berge fahren und eine schöne Skitour machen.









Wer an

# Husten leidet.

Sorge für rasche Besserung, weil infolge Vernachlässigung des Hustens ernste, sehr gefährliche Krankheiten entstehen können. Durch Gebrauch von Prof. Dr. Paters Husten-Tee heilen Husten und andere katarrhalische Erkrankungen rasch. Innerhalb einiger Tage kann man sich mit diesem Tee von akuten Erkrankungen befreien. Bei chronischem Husten soll eine längere regelmäßige Teekur gemacht werden, die — falls nötig — bis zum Sommer fortgesetzt werden kann. Prof. Dr. Paters Husten-Tee kann in größerer Menge genossen werden, ohne irgendwelche zu schaden. Bei längerem Gebrauch kauft man die ausbleibende Kartonpackung. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Postversand durch die Stern-Apothek (Etilag-Phosphortar) Brasov, Langgasse Nr. 5.

# Mord bei den Schaffer-Erben

um das Millionen-Erbe der aus dem Banat stammenden Schnupftabakfabrikantin.

Im württembergischen Onke Albinen hat sich ein blutiges Drama abgespielt. Ein gewisser Ludwig Schaffer hat seinen Onkel und dessen Frau ermordet und sich dann ertränkt. Dieser Vorfall ist darum erwähnenswert, weil die beiden Schaffer, der Ermordete und der Selbstmörder, zu den Anwärtern auf die Millionen-Erbenschaft der im Jahre 1930 in Philadelphia verstorbenen, angeblich aus dem Banat stammenden Schnupftabakfabrikantin Henriette Harriet, geborenen Schaffer, gehören. Um die 27 Millionen Dollar betragende Erbschaft streiten sich seit damals nicht weniger als 7000 Personen, von denen 4000 den Namen Harriet und 3000 den Namen Schaffer tragen. Der Streit zwischen Onkel und Nefte, der so tragisch endete, ging um den Erbanteil — der vom Gericht in Philadelphia überhaupt noch nicht zugesprochen worden ist.

# Wartung Maschinenbesitzer

Landwirtschaftliche Maschinen, Reparaturen und Ersatzteile werden billig und prompt gefertigt. — Kauf und Verkauf von gebrauchten landwirtschaftlichen Maschinen.

**Suc. Minus u. Pöhr**  
Timisoara III. Str. Gen. Radulescu  
(Emanu-Gasse) 3. Neben Kilm-Platz.

# Erste Mäuse-Ausstellung

der Welt.

In London wurde eine Mäuseausstellung eröffnet. Ragen- und Hundausstellungen gibt es in der ganzen Welt, weil Hunde und Ragen viele Liebhaber besitzen, die Wert darauf legen, daß ihre Tiere ausgezeichnet werden und als die schönsten Exemplare schwarz auf weiß eine Anerkennung erhalten. Für Mäuse zeigte sich bisher keine besondere Vorliebe, besonders die Frauen hatten eher Angst vor ihnen. Trotzdem ist die Ausstellung, in der fast 2000 Mäuse zu sehen sind, überaus gut besucht und erregt aus dem Grunde das größte Interesse, weil diese kleinen Tierchen in allen Farben des Regenbogens auf der ungewöhnlichen Schau sich sehen lassen.

Die Sensation der Ausstellung ist ein von einem bekannten Mäusezüchter ausgestelltes Exemplar einer gelbgrünen Maus. Während die schwarzen und die weißgefleckten Mäuse einen immerhin respektablen Preis von ungefähr 2000 Lire erzielten, wurden für die grüne Maus bisher 4000 Lire angeboten, doch hat der Besitzer erklärt, seine grüne Maus, die auf der ganzen Erde nicht ihresgleichen hat, um keinen Preis verkaufen zu wollen.

Das Interesse für diese Mäuseausstellung hat auch eine kommerzielle Ursache, denn in England herrscht jetzt große Nachfrage nach Zuchtmäusen, deren Felle für Handschuhe und Damentaschen sehr begehrt sind. Allerdings werden diese sogenannten ordinären Mäuse zu ganz geringen Preisen abgegeben und nur in den seltensten Fällen, wie bei den erwähnten, ungewöhnliche Farben zeigenden Mäusefellen, kommen so hohe Preise in Frage.

.....

**Inferate bringen Nutzen**  
aber nur in einer solchen Zeitung, die auch viele Abonnenten hat und gelesen wird.

# Bauer und Wild

Ueber Wildschaden sind Meinungen weit verbreitet, die oft von den tatsächlichen Verhältnissen abweichen. Um Gesamtbetrage der Jagd auf Nutzwild ist zunächst

der Gase mit etwa 46 Prozent beteiligt. Seine Nahrung besteht zum großen Teil aus Ernterückständen und Pflanzen, die sonst keine Verwendung finden würden. Allerdings schädigt er bei hohem Schnee gern die jungen Obstbäume an. Dagegen schützt man sich zweckmäßig durch Umwickeln der Stämmchen mit Draht oder Dornen. Auch in Krautgärten wird der Gase nicht gern gesehen, doch kann man im allgemeinen von einem erheblichen Schaden nicht sprechen, weshalb auch eine Schadenersatzpflicht für Gase gewöhnlich nicht besteht.

Dagegen ist der Schaden, den der Bitter des Hasen,

das Kaninchen, anrichtet, nicht unbedeutend. Das Kaninchen nimmt deshalb auch im Gesetz eine Sonderstellung ein, da es keine Schonzeit genießt und nicht unter den rechtlichen Begriff „Wild“ fällt. Das Rebhuhn richtet keinen Schaden an, da es von ausgefallenen Getreidekörnern nur wenig aufnimmt, dagegen große Mengen von Unkrautsamen, Insekten und Schnecken verzehrt und dadurch dem Landwirt nützlich wird. Von dem übrigen Federwild kann nur

der Fasan als gelegentlicher Schädling bezeichnet werden, da er auf frisch eingesäten Getreidebeständen sich oft in größerer Zahl einfindet. Wie alle Hühnervögel, ist aber andererseits der Fasan über-

wiegend Insektenvertilger und dadurch auch nützlich.

Das Reh das mit 16 Prozent an dem Gesamtertrage des Wildbrets beteiligt ist richtet im Walde durch den Verbiß der jungen Laub- und Nadelholzkulturen Schaden an. Es ist ein nasschaffendes Tier, der Feinschmecker unter den Wildarten. Im Feld macht das Reh durch seine Nahrungsaufnahme weniger Schaden als durch das Niederreten des reisenden Getreides. Im ganzen hört man aber über das Reh selten Klagen.

Bei dem Hochwild, zu dem Rot-, Dam- und Schwarzwild gehören und das zusammen mit 9 Prozent an dem Ertrage des Nutzwilds beteiligt ist, kann man mit Fug und Recht von einem Schaden sprechen, den der Bauer erleiden kann. Bei unserem vorgeschrittenen Land- und Forstbetrieb liegt wirtschaftlich der Hauptwert

beim Niederwild. Unsere Jagdwirtschaft legt ja das Hauptgewicht auf die Hebung der Niederwildbestände und hat damit schöne Erfolge erzielt, ohne daß der Landwirtschaft nennenswerter Schaden geschieht. Jede übertriebene Heranzüchtung von Wildbeständen, die Feld und Wald beträchtlich schädigen, ist zu verurteilen, und gegen den Wildschaden geben ja auch

die Jagdgesetze den Bauern die nötigen Mittel an die Hand. Aber ein mächtiger Wildbestand kann und soll uns erhalten bleiben. Wo bliebe der Zauber in Wald und Flur ohne Wild.

# Wie vernichtet man Wald- u. Gartenschnecken?

Eine Schnecke legt 400 Eier.

Schneckenfraß kommt zuweilen auch im Frühjahr vor, viel verderblicher tritt er aber gewöhnlich im Herbst auf. Denn die graue Adernecke legt im August, September und Oktober ihre Eier, aus denen nach 3 bis 4 Wochen die jungen Schnecken auskriechen. Nur ein Teil der Tiere schlüpft wegen ungünstiger Witterung erst im Frühjahr aus.

Die jungen Schnecken sind 10 Millimeter lang und entwickeln sich bei feuchtwarmer Witterung und geeigneter Nahrung in 6 bis 8 Wochen zu ausgewachsenen Tieren. Sie können ganze mit Winterfrüchten bestellte Äcker verwüsten. Jede Schnecke vermag ungefähr 400 Eier zu legen, die gegen Trockenheit widerstandsfähiger sind als die Schnecke selbst und auch viel Kälte vertragen.

Vorfligt werden die Schnecken am besten durch Bestreuen der Erde zwischen den Pflanzen mit Holz- und Brikettstaub oder Kalkstaub. Dies darf man aber nur bei trockenem Wetter ausführen, und zwar entweder sehr früh am Morgen oder spät abends, und möglichst in Abständen von 15 bis 30 Minuten mehrmals, da die älteren Tiere sich durch Schleimabsonderung gegen die Streumittel schützen können.

In Gärten kann man auch durch Auslegen von Brettern, Strohhalm oder Röhren, unter denen die Schnecken tagsüber Schutz suchen, viele dieser Schädlinge fangen.

# Urteile wegen Preistreiberet

werden ohne Rücksicht auf die Appellation durchgeführt.

Ducuretti. Auf Grund des Gesetzes über die Preistreiberet ist der Handelsminister bevollmächtigt, für sämtliche Waren Maximalpreise festzusetzen und auch die Regeln der Inverkehrbringung zu bestimmen. Uebertretungen werden bestraft, indem die Waren zum Maximalpreis beschlagnahmt werden und das Gericht bis zum fünffachen Wert der Waren auch eine Geldstrafe entwirft. Außerdem können die Gerichte auf Verlangen des Handelsministeriums die Preistreiber mit einer Kerkerstrafe bis 6 Monaten belegen. Die Uebertreter können gegen die Ministerialbeschlüsse beim zuständigen Gerichtshof innerhalb 10 Tagen appellieren, doch suspendiert die Appellation nicht die Durchführung des Ministerialbeschlusses.

# Kaninchenmutter rettet ihr Junges.

ihre Jungen.

Furcht von Schlangen wird heute noch von vielen als eine den Tieren angeborene Eigenschaft angesehen. Wie wenig aber diese Auffassung den Tatsachen entspricht, zeigt folgende Episode, die von amerikanischen Beobachtern mitgeteilt wird. Ein junges Kaninchen, das sich von seiner Mutter entfernt hatte, um auf eigene Faust einen Erkundungszug zu machen, sah sich plötzlich einer Schlange gegenüber. Ohne ein Zeichen von Furcht sprang ihr das junge Tierchen entgegen. Sofort stürzte sich die Schlange auf ihr wehrloses Opfer.

Ein langgezogenes wimmerndes Geschrei ertönte, und blitzschnell eilte die Mutter herbei, um ihr Junges zu retten. Mit ihren kräftigen Läufen schlug sie nach der Schlange, so daß diese von ihrer sicheren Beute ablassen mußte. Nachdem die Schlange in die Flucht geschlagen war, hüpfen Mutter und Kind gemeinsam davon.

# Schöne Bilanz der „Generala“

Versicherungsgesellschaft.

Wie wir dem Bericht der „Generala“ entnehmen, hat dieselbe ihre Bilanz im vergangenen Geschäftsjahre bei einem Umlaufkapital von Bel 50 Millionen, mit einem Reingewinn von 7,023,479 Bel, das sind über 14 Prozent, abgeschlossen.

**BUZIAS HEILBAD**

Salz- u. eisenhaltige intensivste radioaktive Kohlenwasserstoffquellen mit sicherem Erfolg bei **HERZKRANKHEITEN** aller Art, Überverlastung, Gicht, Rheuma, Migräne und Nervenleiden, bei allen **FRAUENLEIDEN** bei akuten und chronischen Infektionsleiden und Vergiftungen, Nieren- und Blasenleiden, Prostataverwucherungen usw. Natürliche abflussbare Kohlenwasserstoff- u. Eisenbäder. Trinkkuren.

**BILLIGE KÜCHE ERST-RANGIGE HOTELS**

Stülpensalon zu mäßigen Preisen. Moderne Schwimmbad mit sonnigem Strand. Auf den Ufern der C.M. Süpruzen. (Er mäßigung. Ständige Militärmusik. Pausen durch die „Europa“ Reisebüro. Saison vom 15. Mai bis 1. Oktober. Mit Prospekt und Ausflugsplan dient gerne Auskunft. Hellobuzias u. G. Bade-direktion, Buzias (Banat).



**SKF**

**Rugellager, Rollenlager, Rugellagertransmissionen.**

Timisoara, Str. I. C. Bratianu 29.

Tel. 6-61

### Willkommen im Elternhaus

Von Franz Sehl, Orschowa\*\*).

Tritt ein, in diese trauten Räume und ruhe von des Alltags Hast; die Stätte deiner Jugendträume, sie bietet dir ersehnte Rast.

Zeigt dir das Schicksal kein Erbarmen, erdulde es still und überwind'! In liebevollen Elternarmen bist du, und bleibst du immer Kind!

Hier bist du sicher und geborgen im schützenden Elternhaus, hier weine, kummer, Leid und Sorgen am treuen Mutterherzen aus.

\*\* Im Banater schönliterarischen Wettbewerb in Werschetz mit dem zweiten Preis ausgezeichnet.

### 5-jähriger als Musikkomponist

Durch den Sender von Charleston in West-Virginia wurde dieser Tage das Musikstück eines bisher unbekannteren Künstlers namens Freddie Elliot übertragen, welches großen Anklang fand. Nachher teilte der Ansager mit, daß der Komponist vor drei Tagen zehn fünfzig Lebensjahre vollendet hätte. Jeder glaubte zunächst, es handele sich um einen Witz, doch stellte sich schließlich heraus, daß Freddie Elliot, der Sohn eines Rechtsanwalts, erst fünf Jahre alt war. Er hat sich die durchaus nicht kindlichen Melodien selbst ausgedacht, sie ausgezeichnet und sogar die Grundzüge der Instrumentierung vorgeschrieben.

**Jeder muß es wissen, daß das Baby-Spezialgeschäft BRENNER eröffnet wurde.**

Kinderkleider, Spitzen, Wirt-, Strick- und Handtaschen-Warenhaus. Arab. im Gebäude der Banca, gegenüber des Theaters, im gewesenen Sganto'schen Geschäft.

### Bauchredner vor Gericht

In Paris fand ein Prozeß gegen einen, wegen Betrugs angeklagten Affiker statt, der reich an Zwischenfällen verlief. Alle Augenblicke ertönten aus dem Publikum laute Zwischenrufe, die teils humoristisch, teils beleidigend gehalten waren. Schließlich sah sich der Vorsitzende genötigt, den Saal räumen zu lassen. Aber noch immer hörten die Zwischenrufe nicht auf.

Endlich kam das erstaunte Gericht auf den Einfall, die Personalakten des Angeklagten zu studieren; dabei entdeckte man, daß man es mit einem Bauchredner zu tun hatte, der einfach so gelaut hatte, als ob die Affen, die er selbst vor sich gab, aus dem Publikum gekommen wären. Er erhielt neben der Gefängnis- eine zusätzliche Ordnungstrafe.

### Note Kanarienvögel.

In Wien werden derzeit Versuche gemacht, durch Paarung von Kanarienvögeln mit Giraffen eine ganz neue Rasse von hellroten Kanarienvögeln zu züchten, die einen neuen Schlag für die Züchter bilden und jene Rasse ausfüllen, die bisher in den Farben der Kanarienvögel noch bestanden hat.

### Vor Freude irrsinnig geworden.

In der französischen Stadt La Rochelle ist eine arme Frau, die mit einem Zehntel-Dos der Nationallotterie, auf welches der Hauptgewinn entfiel, 250.000 Franken (2 Millionen Schilling) gewonnen hat, vor Freude irrsinnig geworden und mußte in eine Heilanstalt gebracht werden.

### Affenplage in Madras

Der Stadtrat von Kellore in Madras hat durch amtliche Verfügung „sämtlichen Affen den Aufenthalt in der Stadt verboten“. Die Affenplage hatte einen derartigen Umfang angenommen, daß ein besonderer Ausschuß eingesetzt werden mußte, um wirksame Maßnahmen dagegen zu treffen. In einer Woche allein wurden 500 Affen gefangen und „exportiert“.

Beste Hausapotheke ist die Küche.

# Knoblauch- u. Zwiebelwein

ist die beste Volksheilmittel für alle Leute.

Von Dr. Karl Gruthof.

Der Winter ist vorbei! Wir können diese erfreuliche Tatsache, die jedes Jahr wie eine große unerbittliche Überraschung über uns hereinbricht, nicht nur vom Thermometer ablesen, wir spüren sie in unseren Gliedern und Säften und fühlen die eigenartige und fast berauschte Unruhe, die „Frühlingskrankheit“, dieses angenehmste aller Leiden, besonders wenn es, wie in diesem Jahre, unmittelbar die böse Grippezeit abzulösen scheint.

Der Mensch spürt innen und außen den Drang nach Erneuerung, und diesem Gefühl der Umwälzung des ganzen Organismus entspricht wohl auch der alte Brauch der sogenannten „Frühjahrskur“, deren Anhänger immer größer wird. Die Frühjahrskur soll eine „innere Reinigung“ des Körpers herbeiführen in der Annahme, daß nicht nur in die Sträucher und Bäume, sondern auch in den grünen, winterlichen Menschen neuer Saft und neues Leben gehört. Zu rechter Zeit werden in einer ärztlichen Zeitschrift einige altbewährte „Hausmittel“ besprochen, die ein fast unerlässlicher Bestandteil dieser Frühjahrskuren geworden sind.

Die weitläufigste Beachtung hat unter diesen Küchenpflanzen in letzter Zeit der Knoblauch gefunden. Männer und Frauen höheren Lebensalters nehmen zu dieser Pflanze ihre Zuflucht, um die vorhandene oder gefürchtete Arterienverhärtung zu bekämpfen. Wissenschaftlich ließ sich nachweisen, daß durch einen alkoholischen Knoblauchextrakt Blutdrucksenkungen erzielt werden können. Auch Einspritzungen von Knoblauchöl zeigen die gleiche Wirkung. Der Herzrhythmus scheint durch Knoblauch günstig beeinflusst zu werden. Außer dieser Wirkung auf das Gefäßsystem werden von wissenschaftlicher Seite die antiseptischen und keimtötenden Eigenschaften des Knoblauchs bestätigt, die ihm seit alters her seinen Ruf in der Volksmedizin verschafft haben. Ein französischer Arzt will im Knoblauch ein vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen die Grippe erkannt haben. Eiternde Wunden heilen schneller unter Knoblauchbehandlung und bakteriologische Versuche im Laboratorium haben gezeigt, daß Knoblauchöl imstande ist, Bakterienkulturen auch in großen Verdünnungen schnell abzutöten.

Ein gleichfalls „wohlriechender“ enger Verwandter des Knoblauchs, die Zwiebel, wirkt nicht minder wohltätig. Man rühmt die erweichende Wirkung dieser Pflanze auf kleinere Eiterungen der Haut. Vor allem aber wird die anregende Wirkung des Zwiebelstoffes auf die Nieren gelobt. Die Tätig-

keit der Nieren wird durch die Zwiebel außerordentlich gesteigert.

### Ein Rezept.

Um die etwas peitschlichen Nebenwirkungen des rohen Zwiebelgewisses zu lindern, wird folgende Zubereitung angegeben: gewöhnliche, reife reife Zwiebel 300 Gramm, süßlicher Honig 100 Gramm, Weiswein 600 Gramm. Dabei werden die Zwiebeln zu Wisz verkleinert, durchgeseigt, mit dem Wein und dem Honig zu einer Flüssigkeit verarbeitet, die vor Gebrauch geschüttelt wird. Von diesem delikaten Zwiebelwein werden dann 2 bis 4 Esslöffel pro Tag gegeben, die etwa 30 bis 60 Gramm frischer Zwiebel entsprechen.

Aber damit ist die Küchenapotheke noch nicht erschöpft. Der Saft der frischen Petersilienblätter ist ein fast unübertreffliches und dabei völlig unschädliches Mittel gegen Insektenstiche, das auch bei kleinen Kindern gut anzuwenden ist. Man reibt mit einer Handvoll frischem Petersilienkraut die gestochenen Körperstellen ein.

Es ist unmöglich, die Wissenschaft von den Küchenkräutern hier in der nötigen Ausführlichkeit zu behandeln. Auch Senf, Pfeffer, Paprika, Ingwer, Kümmel, Anis, Gewürznelken, Muskatnuss und Safran helfen die Brücke zwischen Küche und Apotheke schlagen. Der Instinkt des Menschen, der diese Pflanzen zur Zubereitung von Speisen bestimmte, ist sicher nicht nur dem Wunsch nach immer neuen Genußmitteln und Reizmitteln für die Geschmacksnerven gefolgt. Auch die Tiere wissen im Falle einer Erkrankung, welche Nahrung ihnen heilsam ist. Die Wiederauferstehung der alten Heilpflanzen und Heilkräuter wird dieses verlorengegangene Wissen wieder in unser Bewußtsein zurückrufen. Die Küche ist die beste Hausapotheke!

\*) Es ist bewiesen, daß der Mensch mit dem Staub in der Luft viele Millionen Bakterien einatmet. Beuge der Infektion vor durch Gebrauch von mit „Diana“-Frangdrankwein hergestelltem Mundwasser.

### Sächsischer Volksratsstimmung

am Montag. Laut einer Meldung aus Hermannstadt wurde der deutsch-sächsische Volksrat für Siebenbürgen zu einer Sitzung am Montag, den 13. Mai, vorm. 10 Uhr, stattfinden einberufen. Die Sitzung wird gegebenenfalls auch noch am 14. Mai fortgesetzt.

Sommeraufbewahrung von Pelzen nebst Garantie übernimmt: J. Nagy, Ratschermesse Arab, St. Alexandria.

ABENDS EIN **GRAIN DE VALS** Abführmittel Abmagerung

Sie kaufen Strickwaren, Seidenwäsche, Seidenstrümpfe, Herrenhemden, Handschuhe am besten bei **William Weisz & Fiul A.-G. Timisoara** I. Löfler Palais. Filiale: Josefstadt, Plaza Scudler-Platz.

Nur noch Heute!

Sie können Sie Journalistenlose kaufen!

**Haupttreffer 250.000 Lei**

1 Los kostet nur 50 Lei.

Ziehung unwiderruflich am 12. Mai in Cluj. Die Auszahlung der Gewinne werden durch die **Miescu-Bank A.-G. garantiert.**

Araber Vertreter:

**Goldschmidtbank A.-G.**  
**Araber Komitatsparlanka A.-G.**  
**Miescubank A.-G. Filiale.**



**Dr. Adalbert Schannen**  
hat seine Advokaturkanzlei in die **Bulev. Carol No. 8/c** (Milenviertel neben dem Gerichtshof) **VERLEGT.**

**Herzliche Nachricht.**  
\*) Dr. Martin Grünwald, getra. Abteilungsarzt der Wiener Klinik Prof. Oppenheim's, sowie der Lungenheilstätte, hat die Ordination des verewigten Dr. Alexander Bemer übernommen und ordiniert für Haut-, Geschlechts-, sowie für kosmetische Krankheiten. Arab, St. Alexandria Nr. 11a.

\*) Dr. Stefan Molnar, Dermatolog-Urolog, Spezialist für Geschlechtskrankheiten, ist von seiner ausländischen Studienreise zurückgekehrt. Arab, Str. Col. Ulrich 5 (neben dem Theater).

\*) Dr. Eschermann, Zahnarzt, hat seine Ordination von Reunard (Postgebäude) nach Arab verlegt. Araber Adresse: Arab, Bulev. Reg. Ferdinand Nr. 6, Eschermann Bank-Palais, gegenüber dem Stadthaus.

**Yogurt**  
ausschließlich mit der **Sternschokolade!**

### Neue Bücher

**Adolf Erlich:**  
„Die Vergessenen.“  
Aus dem Feldzug in Palästina.  
188 Seiten. Reinen Pfm. 2.80. — Verlag Knorr und Hirth G. m. b. H. München.

\*) Die Vergessenen — Das ist ein Krupp von 14 deutschen Soldaten mitten in Palästina, im Herbst 1918, die auf Patrouille geschickt, den Anschluss an ihr zurückgehendes Bataillon verfehlten und sich auf eigene Faust durchschlugen. Immer wieder werden sie von Beduinen aus dem Hinterhalt beschossen und langsam aufgerieben. Wehrlos, verwundet, buchstäblich ausgeraubt bis aufs Hemd, werden sie von den fanatischen Eingeborenen beschimpft, misshandelt, so wie wilde Tiere gehetzt — und trotzdem hält der Führer, selbst verwundet, aus, verzichtet darauf, sich den Engländern gefangen zu geben. Halb verhungert und verdurftet werden sie in letzter Minute von deutscher Nachhut aufgefunden. Diese erschütternden Aufzeichnungen eines Mitläufers aus dem Heiligen Land sind ein einzigartiges Zeugnis von stillem deutschem Heldentum auf verlorenem Posten.

**Wie vor 5000 Jahren ...**  
\*) Ein deutscher Farmer, der sich vor einigen Monaten in einem gottverlassenen Winkel Südamerikas niedergelassen hatte, stellte eine Dynamomaschine auf, weil er auf elektrisches Licht nicht verzichten wollte. Als am ersten Tage das Licht brannte, fielen die Indianer der Nachbarschaft auf die Knie und beteten die Glühbirnen an. Keiner von ihnen hatte je von Elektrizität gehört.

Der sogenannte Stegatzug der Technik wird eben immer langsamer, je weiter er sich von ihren europäischen und nordamerikanischen Zentren entfernt, um schließlich völlig stecken zu bleiben. Es ist nicht zu viel behauptet, daß die Mehrzahl der Menschheit heute noch ohne irgendeine Beziehung zur modernen Technik lebt und arbeitet. Die neueste Nummer des „Musikanten Blattes“ Frankfurt a. M., bringt darüber eine Reihe sehr hübscher Aufnahmen und Betrachtungen, die deutlich zeigen, daß der größere Teil der Menschheit noch immer wie vor 5000 Jahren lebt.

Die „Araber Zeitung“ soll in keinem Hause fehlen!



# Briefkasten

Diesel T., Eschana. Zur Landeserziehung gehören 265.000 deutsche und 145.000 ungarische Katholiken, demzufolge ist es ganz gerecht, wenn nun endlich mal im Priesterseminar der deutsche Unterricht und die deutsche Verkehrssprache eingeführt wurde.

**Q. Remscheid.** Strafen, welche auf Grund des Zollgesetzes oder des Monopolgesetzes wegen Verschleiß geistiger Getränke entworfen wurden, genießen keinen Nachlaß. Geldstrafen wegen nichtrichtiger Taxen und Steuern genießen folgende Begünstigungen: Wenn die Strafe bis zum 1. Juli 1935 geregelt wird, sind 10 Prozent zu bezahlen, bis zum 1. Oktober 1935 20 Prozent, bis zum 1. Jänner 1936 30 % und bis zum 1. April 1936 50 Prozent. Wenn daher z. B. eine nichtangemessene Verlassenschaft mit Geldstrafe belegt wurde, werden 90 Prozent der Strafe nachgelassen, wenn die bezüglichen Gebühren bis zum angegebenen Termin erlegt werden. Strafen wegen Nichtführung oder unregelmäßiger Führung der Geschäftsbücher, oder Spezialregister können bis zum 1. Juni 1935 mit 50 Prozent bezahlt werden. Je weiter der Schuldige die Regelung hinausschiebt, um so größeren Prozentsatz muß er bezahlen. Die Strafen müssen in Bargeld bezahlt werden. Wer diese Regelung verdammt, kann für die ganze Strafe exekutiert und verligittiert werden.

**Klein Kaufmann, Remscheid.** Mitglied der Krankenkassa müssen nur die Kleingewerbetreibenden sein und bezahlen, wenn sie ohne Gehilfen arbeiten in der zweiten Klasse wöchentlich 12, mit Gehilfen 22 Bet. — 2. Seit ersten April bekommt man die Krankenkassamarken in jeder Anzahl und die Kleinrentanten müssen sich diese entweder bei einer Großrentante oder bei einer städtischen Krankenkassakasse selbst beschaffen. — 3. Wenn z. B. ein Gewerbetreibender gleichzeitig Kaufmann ist (das heißt ein Bäckermeister verkauft in seinem Geschäft sein Brot, Schuhmacher sein Schuhe etc.) muß er dennoch als Kleinrentant Mitglied der Krankenkassa sein. (Dies bezieht sich auch auf die telefonische Anfrage aus Remscheid.)



**Lustige Leute**  
Herrnrat.  
Der Professor bemerkte am Helmtweg in seiner Herrlichkeit erst beinahe vor der Türe, daß es regnet. Rasch öffnet er den Schirm, und während er die Treppe hinaufsteigt, murmelte er: „Werkwürdig, merkwürdig, gerade wenn ich den Schirm öffne, hört es auf zu regnen!“

**Gut heimgekehrt.**  
Die Frau eines Staatsbeamten erschien bei Friedrich dem Großen in Audienz, dem sie sagte, daß ihr Mann sie schlecht behandle.  
— „Das geht mich nichts an sondern das Gericht“, sagte der König.  
— „Aber er spricht auch Uebles von Eure Majestät“, entgegnete die Frau.  
— „Das geht Sie nichts an“, sagte polternd der König und die Frau konnte gehen.

**Unmöglich.**  
Der Arzt: „Ihr Mann braucht Ruhe, Ruhe und nochmals Ruhe!“  
Die Frau: „Das ist vorläufig noch unmöglich, Herr Doktor, ich brauche ein neues Kleid, einen Hut und einen Frühjahrsmantel!“

**Vertauschte Rollen.**  
„W“, sagte eine sehr rebelle Besucherin, nachdem sie ihrem Gastgeber über drei Stunden die Ohren vollgeschlagen hatte, „als ich zu Ihnen kam, hatte ich starke Kopfschmerzen, die sind, Gott sei Dank, jetzt völlig verschwunden.“  
„Da irren Sie sich“, antwortete der verweltete Gastgeber, „die sind nicht verschwunden, jetzt habe ich sie.“

# Magen- und Darmkrankheiten heilt

um besten eine neue entdeckte Heilpflanze.

\*) Die seit 10—15 Jahren an chronischen Magen-, Darmkrankheiten, nervösen Verdauungsstörungen, Magensäure, Sodbrennen, Brechreiz usw. Leidenden werden in kurzer Zeit geheilt durch „Gastro D“.

Laut den eingelaufenen Berichten wurden 90—95 Prozent der Kranken gänzlich geheilt und die restlichen 5—10 Prozent erklären, daß sie — wenn auch nicht gänzlich geheilt — so immerhin seit der Benützung von „Gastro“-Tee sich auf dem Wege der Besserung befinden.

Zwecks Zusammenstellung der Gesamtabelle aus allen europäischen Staaten, bitten wir auch Sie, nach der Benützung von „Gastro“-Tee uns den Erfolg mitzuteilen, damit wir dies dem amerikanischen Institut weiterleiten. Vertreter für Romänien Ernest Esahar (Apotheker Thois), Bucuresti, Calea Victoriei 124, wo man gegen Voreinsendung des Betrages von Lei 103, oder gegen Nachnahme zuzüglich der Postspesen von Lei 123 „Gastro D“-Tee bestellen kann.

# Dauerwellen-Verbot in China

weil die Frauen jährlich hunderte Millionen Lei für Dauerwellen ausgeben.

Zu den Sünden Europas, deren sich auch chinesische Frauen in ständig wachsendem Maße schuldig machen, gehört nach Meinung der chinesischen Volkspartei auch das Dauerwellen der Haare. Hat doch eine chinesische Zeitung die Feststellung veröffentlicht, daß allein die Damen in Nanking, dem Sitz der Zentralregierung, jährlich 40 Millionen Lei für Dauerwellen ausgeben. Da es aber das Ziel der Regierung ist, wieder zum alten China und seinen gesunden Sitten zurückzuführen, wurde eine Verordnung erlassen, wonach den Frauen nicht nur das Rauchen, sondern auch das Dauerwellen der Haare verboten ist. Die Chinesin trage glatte Haare! Um die Ausführung dieser Verord-

nung von vornherein sicherzustellen, ist der Befehl an alle Polizeibehörden ergangen, das Uebel der Dauerwellen gleich an der Wurzel auszurotten. Dazu gehört vor allem das Handwerkzeug der chinesischen Friseur, das für die Herstellung von Dauerwellen zu Verwendung gelangt. Dazu gehören die Dauerwellenapparate, aber auch die Brennscheren und alle, was sonst geeignet ist, glattes straffes Haar in wellige Form zu bringen. Die chinesischen Blätter beglückten diese Verfügung mit einem wahrscheinlich offiziellen Kommentar, in dem zum Ausdruck kommt, daß die 40 Millionen der chinesischen Frauen für bessere Zwecke verwendet werden können als für Dauerwellen.

# Kühne! Eberhardt!

Hack- und Häufelgeräte

in großer Auswahl

Qualität!

Qualität!

# Weiß & Bötter,

Maschinenniederlage

Timişoara IV., Str. Beătianu 30. Tel. 21-82.



# Ratschläge

für Haus-Garten-feld

Mensch, er ist kein Hochgenuß,  
Der verruchte Hegenfuß.  
In der Hölle soll er draten,  
Haß bu einen, laß dir raten:  
Feuchten Heisfuß, lochend heißen,  
Was ich über alles preisen.  
Sag dich drauf, pack gut dich ein,  
Braucht nicht grad im Bett zu sein.  
Eine Stunde bleib drauf liegen;  
Hegenfuß, dich werd ich kriegen!  
Zweimal wend es an am Tage,  
Dich befreit bald von der Plage.  
Und zuletzt, zum Auskurieren,  
Täglich zweimal leicht massieren!  
Helber Heisfuß, wie mir scheint,  
Bist du wahrer Hegenfeind.  
Denn die Heze mit Gebraus,  
Reitet zum Kamin hinaus.

Ueber Nacht die Ofenflut,  
O, wie nollig, o, wie gut!  
Sorgsam muß man sie erhalten  
Und recht sparsam damit walten.  
Zwei Brilleis, doch ungerührt,  
Gut in Zeitung eingewickelt;  
Abends auf die Ofenflut gebracht,  
Morgens noch das Feuer lacht.  
Und die Hausfrau, wie man sieht,  
Vor Beglückung sie glüht!

Streu sollst du jetzt erfahren  
Dont Zitronen aufbewahren:  
Reib sie trocken, reib sie rein,  
Sag sie in ein Glas hinein;

Und es zu recht gut und fest,  
Luftdicht ist das allerbeste!  
Die Zitronen — sei nicht bang —  
Halten so sich wochenlang.  
Brauchst nicht wandern und nicht zehren  
Ins Land, wo die Zitronen blühen!  
Sammeln kann man viele Dinge;  
Manche sammeln Schmetterlinge.  
Nun, ich habe nichts dagegen,  
Sammelt, ihr habt meinen Segen.  
Machen euch die Kasten Späß,  
Schützt sie auch vor Wottenfraß!  
Kampfer in die Kasten streuen;  
Falter werden lang euch freuen,  
Weil die Wotten sie nicht kriegen.  
Besser noch, ihr laßt sie fliegen!!

Stillet soll auf ein Glas  
Ist ja doch der reinste Späß.  
Einfach, Hausfrau, glaubt es kaum:  
Etwas Ethelz Schlag zu Schaum.  
Warte, bis der Schaum zerfließen.  
So, nun liebe unverbrossen!  
Stets war gut, was ich durst sagen;  
Niemals hab ich Schaum geschlagen!  
Hat man angeschauete Mandeln,  
Soß man augenblicklich handeln,  
Gurgeln täglich mit Mann;  
Löffeln in den Hals mal schau'n.  
Reich ist, wenn auch drauf verlassen,  
Dass den Mandeln nicht zu spaßen!  
Darrt hat, wo: ich euch rate,  
Dass sie in ein Glas hinein!

# „Steuerhelfer“ für Ärzte

Wer viel Rezepte ausstellt, soll auch viel Steuer bezahlen.

Satmar. Unlängst erschienen bei dem neuen Komitatspräsidenten Dr. Octavian Nidelean, der selbst Arzt ist, dreißig Ärzte zur Begrüßung, wobei im Namen dieser Dr. Fetetsch darüber beschwerte, daß der Finanzdirektor den Apothekern die Befugung erteilt habe, daß sie der Finanzdirektion Auskunft darüber vorzulegen haben, wie viel Rezepte monatlich jeder Arzt ausstelle und wie viel für das Heilmittel gezahlt werde.

Auf diese ungewohnte Art wolle man die Grundlage zur Besteuerung der Ärzte beschaffen. Die Apotheker ihrerseits beschwerten sich über diese Bestimmung bei dem Staatsanwalt, der die Anordnung des Finanzdirektors für a-seh-widrig erklärte. Die deshalb nicht befolgt werden müsse. Auch haben die Apotheker den Fall dem Zentral-Apothekerverband angezeigt. Auf die Bitte des Sprechers versprach der Präfekt seinen Schutz.

# Sport.

Sportverein Sanktanna—Sportverein Simand 6:1 (2:1)  
Deutschland—Irland 3:1 (1:1)

# An die Herren Tischler, Zimmerleute und Baumeister,

sowie Wagner!

Prima Kamm- und Hartholz, und zwar: Gedämpfte Buche, Kiefer, Eiche, Nuss, Eiche usw., zugehackses Bauholz, Baumstümpfen, Fußböden- und Raumbretter, Latten, Dachziegel usw. — Prima Eichen- und sonstige Stämme aus Hartholz sind zu äußerst billigen Preisen zu haben in der Holzhandlung

# AUFRICHT

Arad, Calea Victoriei No. 1—3.  
Maschinelle Aufarbeitung von festem Holz zu billigen Preisen!

# Die schönsten Sitze u. Speisesalme

Sindes Sie-Set  
SIEBOLD, Möbelfabrik  
Timişoara II., nur Str. Telescopului 22. Tel. 28-99

# Gommerraufbewahrung

von Pelzen nebst Garantie übernimmt:  
Zimmermann, Kürschnermeister,  
Arad, Strada Sucea 3.

# Restaurant zum „Roten Ochsen“

Arad, Str. Tribunal Dobra 12  
Speisesaal mit Menssystem  
Eine Portion nach Speisefarte 15—20 Lei  
Abonnement „ „ 600—800 Lei  
Vorzügliche Küche — Ausgezeichnete Acader  
Gebirgsweine. — Solide Bedienung

# MARKTBERICHTE:

Banater Getreidemarkt.  
Weizen 430, Mais 235, Moharsamen 410,  
Hafer 300, Futtergerste 290, Kleie 250  
Termerlei 260, Kürbiskerne 535, Weizenstroh  
250 und Radewische 200 Lei per 100 Kilo.  
Banater Mehlmarkt.  
Die Großmühlen notieren: Müllermehl  
680, 1/2—1/2 650, 30—70-er 630, 6-er 550 Lei  
per 100 Kilo.

Wiener Schweinemarkt.  
Der Auftrieb in St. Mary belief sich auf  
insgesamt 13.285 Stück, wovon 4511 Stück  
Fett- und 8774 Stück Fleischschweine waren.  
Es notierten: Prima Fettschweine 29, alte  
Fettschweine 28, Bauernschweine 30, englich  
getreuzte Fettschweine 30, romanisch-englische  
Fettschweine 31, Fleischschweine 30—34  
Lei per Kilo Lebendgewicht.  
Grazer Speckmarkt.  
Der Auftrieb in Prag belief sich auf ins-  
gesamt 790 Stück, wovon 328 Stück jugosla-  
wischer und 462 Stück ungarischer Herkunft  
waren. Es notierten: Jugoslawische 1. Kl. 30,  
2. Kl. 29, ungarische 1. Kl. 30, 2. Kl. 29  
Lei per Kilo Lebendgewicht.

### Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Zei, fettgedruckte Wörter 3 Zei. Kleinste Anzeige (10 Worte) kostet 20 Zei. Rahmen-Inserate werden per Quadrat-zentimeter gerechnet usw. kostet der Qua-drat-zentimeter im Inseratenteil 4 Zei oder die einseitige Zeilenhöhe 26 Zei; im Textteil kostet der Quadrat-zentimeter 6 Zei und die einseitige Zeilenhöhe 36 Zei.

Intelligentes Fräulein, 42 Jahre, mit Ausstattung und etwas Bargeld, sucht zwecks Heirat ebensolchen Gewerbetreibenden oder Pensionisten. Ernstliche Ausdrücken unter „Gold“ an die Verwaltung des Blattes. Anonyme Briefe wandern in den Papierkorb.

Kleine Mautmühle mit Plansichter, komplett eingerichtet, alles fast neu, die Einrich-tung auch allein, zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 641

Kostenvoranschläge u. Rechnungen für Bau-meister, Zimmerleute, Tischlerarbeiten und grö-ßere Betriebe, die mit Tagelöhnern und Wo-chenarbeitern arbeiten, sind in netter Aus-führung und Buchform zum Preise von 20 Zei 2 das Stück zu haben in der Buchdruckerei „Araber Zeitung“.

6-er Drehschrauben in gutem Zustande zum bequamen Druck in Nacht oder auf Prozenten gesucht. Adresse: Josef Schmidt, Schlosser-meister, Hibis No. 72. (Qu. Timis-Lorontal.) 687

„Hilfsbuch“ und „Eis-Bücherlein“ dürfen in keiner besseren Küche fehlen. Zu haben in Arab in unserer Administration oder in Timisoara bei unserer Vertretung.

BMW-Motorrad in gutem Zustand wegen Todesfall für 6.000 Zei zu verkaufen bei Johann Parison, Maurermeister, Tomnatic (Liedswetter), Qu. Timis-Lorontal.

Steuer-Dugusauto, fast neu, zu verkaufen. Adresse: Irma Weib & Saab, Arab, Str. Coarelui No. 7. 642

Achtung! Billige Firmungsgeschenke im Wren- und Putzwelengeschäft Nikolaus Philipp, mit 10-prozentigem Nachlaß, Arabul-Nou, (Neuarab), Hauptgasse (Volksbank-Gebäude), Kaufe Bruchgold und Silber zum höchsten Tagespreise.

Das große Traumbuch, mit mehr als 100 Bildern ist die beste Zerstreuung in der Fa-milie. Man träumt jede Nacht etwas und blättert nachher im Traumbuch! Preis 25 Zei. Zu beziehen in jedem besseren Geschäft oder gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken vom „Hödnitz“-Buchverlag, Arab, Plata Plebnei 2.

Eislaufen, vierfüßig, in sehr gutem Zu-stand, mehrere Strohhühner, ein Eisenbarrell, sowie ein Brunnengeßel mit Radgeschöpf, zu verkaufen bei Andreas Seb, Arabul-Nou (Neuarab), Calea Banatului (Hauptgasse) Nr. 165. 572

Deutsche Volksliederbücher sind die besten auf diesem Gebiet. Preis 20 Zei. Zu haben in jedem besseren Geschäft oder direkt beim Verlag der „Araber Zeitung“.

Achtung Kaufleute! Schulscheine in deut-scher und romanischer Sprache 100 Stück Zei 75, Stückweise 2 Zei. Stets lagernd in der Papierhandlung der „Araber Zeitung“.

Milchbücher, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Ad-ferenten mit Monatsabrechnung sind zu ha-ben bei der „Araber Zeitung“.

Gartenstühle a Zei 50 - Gartentische a Zei 100 - Gartenbänke a Zei 100  
Kofenpföde a Zei 8 - 10 - Liegebette a Zei 100 - Tischler-Tippel per Me-ter 1 Zei - Küchishobel und Parabelspaf-kerer kaufen Kaufleute am billigsten bei **Samberger** Arab, im Gebäude des Schwarzen Lamm

**Grabsteine**  
aus schwarz-schwedischem Granit mit Dauerglanz, so auch in allen Marmor-sorten Schnitt, Laborator-Steine zu den heutigen Verhältnissen angepa-ßen sehr billigen Preisen bei **Johann Granofsky**  
Timisoara-Doseffstadt, Str. Bratianu 10  
Ede vis-a-vis der Doseffstädter Kirche.

Die billigsten Schlaf- u. Speisezimmer sowie Capesierwaren bei <b>POLONYI</b> Kneb Dule, Regel Ferdinand No. 28.	Kachelöfen am billigsten bei <b>BALOGH</b> Arab, Str. Cusa Voda No. 50. Abernimmt auch Reparaturen!
--	--

**Achtung Traktor- und Autobesitzer!** Zylinder- und Kurbelwellen, Motorbestandteile werden mit Spezialmaschinen genau, billig, mit Garantie verfertigt bei  
**ROMY Maschinenwerkstätte,**  
Timisoara II., Str. D. Sturdza (Sternengasse) 72.  
**Elektrische Schweißung. Fahrrad-Erzeugung. Tel. 16-51.**


Das Dacia-Zaungeflecht ist vom Guten das Beste vom Billigsten das Billigste  
**Drahtzaungeflechte**  
aus verzinktem Draht sind unverwundlich, benötigen keinen Anstrich, schwache Stützen verwendbar, werfen keinen Schatten, sind ohne Fachkenntnisse montierbar und kosten nur von 11 Zei per Quadratmeter aufwärts bei  
**M. Bozsai & Sohn A.-G.**  
Drahtzaun- und Eisenmessing-Werkfabrik (größte Drahtzaunfabrik Rumäniens)  
Timisoara, II. Str. Giorlei 11. Große Vorräte. Preisliste und Muster gratis.  
Billige Preise. Billate Doseffin Plata Dragalina 10. Eingang Str. D. Vacarescu.



Wir schweißen elektrisch alles! Stahlhauptwellen, Dieselmotorzylinder u. Köpfe, Feuerboiler, Kessel usw.  
**Auch an Ort und Stelle.**  
Allelei Maschinenreparaturen Ing. V. Hossu u. G. Ban (gew. Meister der Firma u. neue Konstruktionsarbeiten Ing. Alex. Marki.)  
Timisoara II. Str. Baba Dochia 10. (gew. Fürst'sche Werkstätte.) Telefon 6-42.

**Hofherr-Ghrank-CLAYTON-SHUTTLEWORTH**  
Neue Patent-Dampf-Dreschmaschinen  
Dreschmaschinen (Reedreschmaschinen)  
Alle landwirtschaftlichen Maschinen u. Reserveteile  
Generalvertretung und Niederlage:  
**Eduard Karner**  
A.-G., Timisoara IV., Strada Ion Bratianu 41  
Telephon: 8-90. Begründet: 1890.

**Schweißt elektrisch**  
Dieselmotor-Zylinder und -Köpfe, Kurbelwellen, Eisen- und Kupferfeuerbüchsen und Aluminiumschweißungen mit voller Garantie, auch an Ort und Stelle.  
**Arpad Buzzi, Timisoara II.**  
Strada Dacia Nr. 14. Telefon 42.



Färben u. Duchen von Kleidern ist Ver-trauenssache!  
Wenn Sie dies bei **Hoszpodár** besorgen lassen, haben Sie keine Sorgen mehr.  
Geschäft: Arab, Str. Eminescu 3. Betrieb: Str. Stroescu 13.

**Székely hilft allen Fußleidenden**  
Kunstliche, orthopädische Artikel,  
Plattfüßeinlagen erzeugt  
**Székely B.**  
Wreden-Werke  
**TIMISOARA**  
Bulev. Berthelot Nr. 9.  
Frische Gummistrümpfe stets lagernd.



**Dónes Klári**  
hat ihren Salon auf den Plata N. Juncu No. 10 verlegt.

Der neue  
**Kinderwagenschläger**  
Modell 1935  
bereits angelangt  
Besichtigung ohne  
Kaufzwang bei  
**Iuliu Schwartz**  
Timisoara I. M. Str. Nancy 1.



**Fahrrad-Reparaturen,**  
Emaillierung, Gummi- und Bestand-teile billig bei  
**Arpad Schwartz,**  
Arab, Str. Brancovei No. 1.

Bronze, Messing  
u. Eisen- u. Artikel  
in bester Qualität, leicht zu  
verarbeiten, vorfertigt  
**Friedrich König**  
Arab, Strada Darlastu 10.

**Lesevereine**  
schrte es interessieren, daß aus meiner Selbst-bibliothek 10.000 Bände gute Bücher wegen Raum-mangel billig abzugeben sind  
**Buchhandlung, J. Kerpel,**  
Arab, Bulevardul Regina Maria 12.

„Möbel“ **Qualitätsware**  
Schlaf- und Speisezimmer, kombi-nierte Wohnungsrichtungen, kau-fen Sie am besten u. billigsten bei  
**STEFAN DORN**  
Kunststoffmöbelfabrik  
Timisoara III., Strada Romulus 54

Die besten  
**Fahrräder**  
der Welt  
zu sensationell  
billigen Preisen.  
Billige Gummipresse.




10 führende Marken in großer Aus-wahl. Anbetrachten zu den billigsten Preisen zu haben bei

**Siegmund Hammer & Sohn**  
Arab, Bulv. Reg. Ferdinand No. 27.

Moderne und billige  
**Möbel** zu haben bei  
**F. Schuster, Möbelfabrik**  
Große Auswahl Große Auswahl  
Timisoara III., Str. Carana de Ojel. (Kronengasse II.)  
Telefon 11291 Telefon 11291

Traktor-, Autoturbelwellen  
u. Zylinder schneift auf Spezialmaschine  
**Emmerich Szlachotta**  
Maschinenreparaturwerkstätte, Timisoara II.,  
Str. Bolintineanu 12.